

Niederschrift Nr. 22 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.02.2011
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion
Haase, Hans-Dieter
Mecklenburg, Rico
Pohlmann, Marianne
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich
Strelow, Gregor

CDU-Fraktion
Odinga, Hinrich für Petra Orth

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich für Ralf Fooken
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Koziolk, Stephan-Gerhard für Wilfried Graf

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
van Ellen, Bernd

Protokollführung
Scharf, Bianca

Als vortragende Gäste:
Herrn Sievers und Leiß, Agentur für Arbeit
Herr Wagenaar, Projektmanager

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 16.11.2010

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 49) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 02.12.2010

Beschluss: Die Niederschrift wird genehmigt

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 KMU-Förderprogramm Förderperiode 2007-2013; Sachstandsbericht
Vorlage: 15/1904

Frau Scharf stellt den Sachstand des KMU Förderprogramms bis Ende 2010 dar und erläutert die Kennzahlen sowie die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zur Zielerreichung. Des Weiteren wird ein Ausblick in 2011 gegeben. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt

Herr Hegewald erkundigt sich nach einer möglichen Förderperiode ab 2013.

Herr van Ellen gibt an, dass dieses noch völlig offen sei und man sich gerade in den ersten Gesprächen befinde zum Thema Förderstruktur ab 2013. Man werde aber alles tun um dieses direkte Förderinstrument auch weiterhin anbieten zu können.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 7 Vorstellung der Ergebnisse "Regionaler Arbeitsmarktmonitor" seitens der Agentur für Arbeit;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2010
Vorlage: 15/1906

Herr Sievers, Leiter der Agentur für Arbeit Emden, stellt den „Regionalen Arbeitsmarktmonitor“ vor als Instrument zur Indikation gezielter arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Als Beispiel sei hier nur die Projektion zum Mangel der Fach- und Führungskräfte genannt. **Herr Leiß** von der Agentur für Arbeit Emden führt durch die Präsentation und erläutert, welche Möglichkeiten der differenzierten Auswertung der Arbeitsmarktmonitor bietet. Er weist darauf hin, dass Einschätzungen regional vorgenommen werden.

Herr Leiß erklärt u.a., dass die Beschäftigungsquote von Frauen in Emden ausbaufähig sei. In den letzten zehn Jahren sei die Beschäftigungsquote der Frauen stetig angestiegen und befinde sich derzeit bei 36,3%. In Verbindung damit sehe er die steigende Betreuungsquote von Kindern unter 6 Jahren.

Bei den älteren Arbeitnehmer/Innen ab 50 Jahren liege die Beschäftigungsquote bei 35,4%, und es zeige sich, dass auch hier der Bundestrend eingehalten werde und im Resultat eine höhere Beschäftigung älterer Arbeitnehmer anzustreben sei

Herr Leiß erläutert ferner, dass in der Beschäftigungsquote keine Beamtenverhältnisse, Minijobs und Studenten berücksichtigt würden.

Herr Bolinius erkundigt sich nach der absoluten Zahl der höher qualifizierten Beschäftigungsverhältnisse in Emden. **Herr Leiß** sagt zu, dieses zu ermitteln und nachzureichen.

Herr Sievers schließt die Präsentation ab und gibt an, dass der Arbeitsmarktmonitor viele interessante Auswertungsmöglichkeiten biete und hier lediglich ein kleiner Einblick gegeben werden könne hinsichtlich des zeitlichen Rahmens. Ferner weist er darauf hin, dass es sich hier um

ein Instrument der Arbeitsverwaltung handle, zu dem kein freier Zugang für Dritte bestehe. Es sei eine Auswertungs- oder Interpretationshilfe für gezielte Maßnahmen am Arbeitsmarkt.

Herr Hegewald bedankt sich für den Vortrag.

Herr Haase schließt sich an und möchte wissen, ob der Monitor stetig fortgeschrieben wird und Tendenzänderungen schnell zu erkennen sind. Er bittet um erneuten Bericht im nächsten Jahr. Weiter erkundigt er sich nach möglichen Tendenzen bei den Ausbildungsplätzen. Die Erkenntnisse sind für politisches Handeln wichtig.

Herr Sievers erläutert, dass alle 6 Monate neue Einschätzungen vorgenommen würden und eine permanente Pflege und Weiterführung des Monitors erfolge. Ausbildungsplätze könnten derzeit noch nicht ausgewertet werden.

Frau Eilers ist beeindruckt vom Instrument "Arbeitsmarktmonitor" und sieht hierin eine gute Möglichkeit Daten zu generieren, die letztlich auch eine gezieltere, politische Handlungsgrundlage am Arbeitsmarkt bilden.

Herr Stolz weist darauf hin, dass gerade Frauen oft in Minijobs arbeiten.

Herr Strelow erkundigt sich nach den Weiterqualifizierungsmöglichkeiten von Arbeitnehmer-/Innen über 50 Jahre.

Herr Sievers erklärt, dass von den Unternehmen grundsätzlich die Bereitschaft vorhanden sein müsse, ältere Mitarbeiter/Innen zu beschäftigen und Chancen zu erkennen. Im Bereich SGB II seien begrenzte Mittel vorhanden, die gezielt eingesetzt werden müssten. Eine Integration älterer Mitarbeiter/Innen sei aus Sicht begrenzter Mittel derzeit schwieriger aber nicht unmöglich. Wichtig sei immer, dass nach der Qualifikation auch die tatsächliche Beschäftigung folge, da hierüber auch der Nachweis für Qualifizierungsmaßnahmen geführt werden müsse. An diesen Möglichkeiten zur Beschäftigung fehle es derzeit noch bzw. werde dies von den Arbeitgebern so noch nicht angezeigt

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Ab in die Mitte 2011; Projektvorstellung;
 - Antrag der FDP-Fraktion vom 20.12.2010
 Vorlage: 15/1905

Herr van Ellen bedankt sich beim Plenum für das Lob und die Gratulationen zum Gewinn 2011 der Landesinitiative „Ab in die Mitte“ – die Cityoffensive Niedersachsen, stellt aber auch fest, dass es sich bei einem solchen Gewinn immer auch um eine Teamleistung handele und dankt in diesem Zusammenhang Herrn Edzard Wagenaar von der Firma Projekt und Medienkontor, diese ist Partner bei der Antragstellung und Umsetzung der Projekte.

Zu Beginn der Projektvorstellung nimmt Herr van Ellen eine Einordnung in das Standortmarketing / Stadtmarketing vor. (Präsentation ist dem Protokoll angefügt)

Herr Wagenaar führt aus, dass die letzten drei „Ab in die Mitte“- Anträge so erfolgreich gewesen seien, weil sie in das Standortmarketing eingebunden sind und eine Linie verfolgen, also mit dem Thema Seehafenstadt Emden inhaltlich verbunden sind.

Herr Wagenaar erläutert das Projekt „53° 22´N, 7° 12´O – Emden entdeckt die Faldern-Inseln“. Er stellt die Besonderheiten der einzelnen Stadtteile vor und erklärt die Projektidee mit dem

Leitthema „Falderninseln“ Unter dem Fokus der Stadtkultur, historischen und touristischen Gesichtspunkten.

Herr Wagenaar betont, dass es sich um Projektlinien handele und keine 1 : 1 Umsetzung erfolgen werde, man hier auf kreative Anregungen angewiesen sei und darum bitte, etwaige Ideen gerne an das Projektteam weiterzuleiten.

Herr Wagenaar stellt die einzelnen Projektlinien vor:

- Gutscheinsystem mit eigener Währung,
- Spezielle Stadtführungen
- Projekt mit Kirchengemeinden
- Faldernfest/ Stadtteilstadtteilfest
- älteste stud. Wohngemeinschaft in der Friedrich-Ebert-Str.

Die Ideen sollen ab März 2011 in die Stadtteile gebracht und ausgearbeitet werden, immer vor dem Hintergrund einer breiten Beteiligung aller Akteure aus dem Stadtteil Faldern.

Herr Strelow freut sich über den Fokus Groß-, Klein- und Mittelfaldern und erkundigt sich nach der Möglichkeit, im Rahmen des Projektes Straßenschilder z.B. „Großfaldern“ aufstellen zu lassen.

Des Weiteren sehe er als wichtigen Partner das Landesmuseum, evtl. könnten Vorträge über die Entwicklung der Stadtteile gehalten werden. Abschließend fügt er hinzu, dass die Sanierung „Rotes Siegel“ thematisch aufgegriffen werden sollte.

Frau Eilers regt an, die früheren Wasserwege und die Siele kenntlich zu machen. Hierfür könnten Schilder aufgestellt werden „früher – heute“.

Außerdem weist sie darauf hin, dass früher viele Bürger/Innen ihren Glauben heimlich leben mussten und es gab viele jüdische Mitbürger/Innen. Die Ideen müssten jedoch noch besprochen werden.

Herr Wagenaar bedankt sich für die spontanen Ideen und gibt zu bedenken, dass vermutlich nicht alle Ideen in diesem Projekt umgesetzt werden können. Diese seien jedoch nicht weg und könnten in einem Folgeantrag zum Einsatz kommen.

Er betont, dass Abstimmung und Ausarbeitung der Ideen zeitnah erfolgen werde.

Herr Docter findet es gut, dass auch andere Stadtteile in den Fokus gerückt werden und zu Emden zugehörig ins Bewusstsein der Bürger/Innen gerufen werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Große Seeschleuse - Sachstandsbericht;
- Anträge der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 22.12.2010
Vorlage: 15/1907

Herr Bolinius und **Herr Strelow** bedauern, dass N-Ports abgelehnt hat vorzutragen.

Herr Oding wünscht sich, dass die große Seeschleuse in Takt bleibt, bis zumindest die Nesserländer Schleuse fertig ist.

Herr Docter vertraut hier auf N-Ports, da man auch dort ein vitales Interesse am reibungslosen Hafenverkehr habe. Eine Beeinträchtigung der Hafenwirtschaft ist in absehbarer Zeit hierdurch wohl nicht zu erwarten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 11 Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.